



## **PRESSEMITTEILUNG**

Magdeburg, den 21.10.2011

### **Kinder- und Jugendarbeit in Halle vor dem Aus?**

**Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. betrachtet die Situation, in der sich derzeit die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Halle befinden, als in höchstem Maße kritisch. Diese hatten am 8.10.2011 im Jugendhilfeausschuss erfahren, dass sie für die vereinbarten und bereits erbrachten Leistungen in 2011 aller Voraussicht nach nur mit 80% der eingeplanten Gelder rechnen können. „Es kann nicht sein, dass über ein ganzes Jahr von den Verbänden und Vereinen Leistungen in vollem Umfang erbracht werden und dann zwei Monate vor Jahresende plötzlich nur 80% der Mittel für das gesamte Jahr ausgezahlt werden sollen,“ kritisiert Nicole Stelzer (Geschäftsführerin des KJR LSA).**

„Im Rathaus wird ja den Beschäftigten im Oktober auch nicht gesagt, schön, dass ihr so gut gearbeitet habt, aber jetzt könnt ihr nach Hause gehen, das Geld ist leider nicht da,“ so Stelzer weiter. Genauso verhält sich aber die Stadt Halle gerade gegenüber den freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Vereine und Verbände erhalten Fördermittel der Stadt, damit sie Jugendclubs öffnen oder Bildungs- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche organisieren.

Die Verantwortlichen der Jugendverbände und anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe haben sich wie in den letzten Jahren auch auf die Aussagen und Signale der Kommunalpolitiker und der Verwaltung verlassen. Bereits in den Vorjahren war im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung und des Fehlens eines beschlossenen Haushaltes zeitweise mit Abschlagszahlungen gearbeitet worden. Am Ende erfolgte jedoch immer eine Auszahlung zu 100% der Mittel an die Träger. Dafür, dass dies in diesem Jahr anders sein sollte, gab es aus Sicht der freien Träger aus der Stadtverwaltung keine Signale. Es wurden sogar Anfang September noch zusätzliche Projekte genehmigt und gestartet. „Das Ganze ist schon als fahrlässig zu bezeichnen. Die Stadt löst ihr Finanzproblem; die freien Träger tragen das volle Risiko. Die Leittragenden sind am Ende die Kinder und Jugendlichen.“ ergänzt Stelzer.

Für die freien Träger ist zudem unklar, was die Aussage des Beigeordneten Herrn Kogge nun genau für sie für Folgen hat. „Bis auf die Tatsache, dass nur 80% der Mittel ausgezahlt werden sollen, gibt es keine weiteren Aussagen,“ berichtet Stelzer. Da das Jahr fast um ist, können die fehlenden zwanzig Prozent aber nicht mehr über das Jahr verteilt von den Trägern „eingespart“ werden. Die Träger stehen jetzt vor dem akuten Problem, Personal



## **PRESSEMITTEILUNG**

Magdeburg, den 21.10.2011

entlassen und im Zweifel als Verein einen Insolvenzantrag stellen zu müssen. Für Vereine bedeutet dies zwingend deren Auflösung. Mit diesen Problemen stehen die freien Träger nun allein da. Ein partnerschaftlicher ehrlicher Umgang zwischen freien und öffentlichen Trägern im Sinne der Kinder und Jugendlichen sieht aus Sicht des KJR LSA anders aus.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist der Zusammenschluss von 23 landesweit tätigen Jugendverbänden, 3 Dachverbänden sowie der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendverbände der kreisfreien Städte und Landkreise. Er vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie seiner Mitglieder gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt und der Öffentlichkeit. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist Träger der Landeszentralstelle juleica.

Für Nachfragen steht Ihnen der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt gern zur Verfügung:

Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

Schleiufer 14

39104 Magdeburg

Fon: 0391.535 394 80

Fax: 0391.597 95 38

Email: [info@kjr-lsa.de](mailto:info@kjr-lsa.de)

Internet: [www.kjr-lsa.de](http://www.kjr-lsa.de)